

1972

## CUP - REGLEMENT

### der Unterverbände Baselland und Basel-Stadt

Der Unterverband Baselland führt zusammen mit dem Unterverband Basel-Stadt jedes Jahr eine CUP Konkurrenz durch.

Alle den Unterverbänden angehörigen Klubs sind Startberechtigt.

Je nach der Teilnehmerzahl greift die Gruppe 1 erst im 1/8 - Final in die Konkurrenz ein.

Bis und mit dem ¼ - Final haben die Unterklassigen Bahnvorteil. Bei Gruppengleichheit hat der erstgezogene Klub Bahnvorteil.

Der Einsatz wird von der Sportkommission festgesetzt. Er beträgt zur Zeit Fr. 6.-- pro Match.

Der CUP - Sieger erhält den Wanderpreis, welcher nach 3 maligem Gewinn hintereinander oder 5 maligem Gewinn mit Unterbruch in den Besitz des betreffenden Klubs übergeht.

Der CUP - Sieger erhält zudem für jedes am CUP beteiligte Mitglied 2 Kranzkarten und der Verlierer für jedes am CUP beteiligte Mitglied 1 Kranzkarte.

Die beiden Halbfinale finden gleichzeitig auf neutralen Bahnen statt.

Der Final findet ebenfalls auf einer neutralen Doppelbahn statt. Er wird in einem Doppelmatch, der als Einheit gewertet wird, durchgeführt. Wer den Match beginnt wird an Ort & Stelle der betreffenden Bahn ausgelost.

Jeder Klub kann im Maximum mit 8 Mitglieder starten. Mitglieder, die vor Beginn der Saison (CUP oder Gruppenmeisterschaft) oder zwischen den beiden Saisonhälften einem neuen Klub beitreten, sind sofort startberechtigt. Neu in den Verband eintretende Mitglieder sind in jedem Fall sofort startberechtigt. Vom Unterverband Basel-Stadt übertretende Mitglieder werden gleich behandelt wie jene bei einem Klubwechsel in unserem Verband.

Einzelmitglieder, die Hauptmitglied unseres Verbandes sind, sind ebenfalls sofort startberechtigt.

Bei Verschiebung von CUP-Matches gelten die Bestimmungen des Gruppenmeisterschafts-Reglementes.

Programm:

10 Würfe Voll, 10 Würfe Bebbi-Spick, 10 Würfe Kranz-Spick

Je die 4 besten Resultate eines jeden Durchganges werden zusammengezählt, untereinandergeschrieben und ihrerseits zusammengezählt. Derjenige Klub, welcher am Schluss am meisten Holz aufweisen kann ist Sieger.

Die Durchgänge müssen in der gleichen Reihenfolge geworfen werden.

Für das Antreten, Vor- und Nachwerfen gelten die Bestimmungen des Gruppenmeisterschafts-Reglementes.

Endet ein Match unentschieden, wird ein fünftes, sechstes, siebentes oder achttes Resultat dazugezählt. Ist ein Match, nach dem Dazuzählen der weiteren Resultate immer noch unentschieden, entscheiden die Durchgänge in der Reihenfolge: Voll, Bebbi-Spick, Kranz-Spick.

Sind diese Durchgänge alle unentschieden ausgegangen, entscheidet das bessere Einzelresultat. Beim Final werden die beiden Matches als eine Einheit betrachtet. Die Durchgänge bestehen somit aus 20 Würfeln. Bei unentschiedenem Ausgang wird gleich verfahren wie bei den andern CUP - Matches.

Ersetzt das Reglement von 1972  
Anpassung für die Unterverbände BL und BS vom Januar 2005

Rheinfelden im Februar 2005

Für die Sportkommission:

Der Sportpräsident UVBL

Edi Achermann